SBS-News

Unsere Schulzeitung 2022

Sabine Blindow Schulen Hannover



Liebe Leserinnen und Leser,

alles neu macht der Mai, so lautet ja der bekannte Spruch! Das ist nun auch unser „Credo“ für 2022.

Nur wollten wir mit den Neuerungen nicht bis zum Mai warten, sondern jetzt schon starten und etwas „frischen Wind“ in unsere Schule bringen, deren Sommersemester am 1. Februar begonnen hat und uns trotz der nach wie vor angespannten Zeit wieder volle neue Klassen beschert hat.

Alles Neue erfahren Sie in diesen SBS-News, ja – nomen est omen.

Auf einen schönen Sommer!

Detlef Schröter
Schulleiter



Digitalisierung in der Schule mit Hardware und Know-how

Die vergangenen zwei Jahre haben den digitalen Wandel in der Bildungslandschaft enorm vorangetrieben. Die Situation erforderte nicht nur von heute auf morgen Online-Unterricht, sondern auch Hybrid-Unterricht. Das heißt, ein Teil der Klasse ist vor Ort im Klassenraum und andere müssen zuhause sein. Für die Lehrkräfte erfordert es natürlich eine enorme Umstellung des gesamten Unterrichts, wenn plötzlich die Hälfte der Klasse – oder einzelne Schüler:innen zum Beispiel in Quarantäne – den Unterricht online verfolgen (müssen). Dennoch war es uns als Privatschule wichtig, dass jede:r die Chance hat, am „Live-Unterricht“ teilzunehmen und mitarbeiten zu können. An staatlichen Schulen ist das mehr als eine Seltenheit. Neben unseren schon zuvor etablierten Online-Klassenräumen haben wir daraufhin jeden Raum und jede Klasse mit einem Laptop sowie geschulten Schülerinnen und Schülern als Online-Lotsinnen und -Lotsen ausgestattet – was wirklich toll funktioniert hat. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an die Lehrkräfte und die engagierten Online-Lotsinnen und -Lotsen!

Aber damit noch nicht genug. Wir bekommen erfreulicherweise aus dem „DigitalPakt Schule“ Gelder des Landes für die weitere Digitalisierung der Schule. Das Geld wird genutzt, um die digitale Ausstattung der Schule weiter zu modernisieren und auszubauen. Die Anschaffungen reichen von digitalen Tafeln bis hin zu modernsten digitalen Laborgeräten, wie zum Beispiel einer neuen Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC).

Die riesigen Touch-Bildschirme messen 85 Zoll (ca. 2,15 m Bilddiagonale) und sind somit ungefähr so groß wie eine klassische grüne Tafel. Durch die sehr hohe 4K-Auflösung sind alle Inhalte stets perfekt lesbar. Dank der vielseitigen didaktischen Software-Möglichkeiten auf den Tafeln und den Laptops im Klassenraum fügen sie sich optimal in unser hybrides Unterrichtskonzept ein. Die Lehrkräfte können nun Tafelbilder für die Weiterbearbeitung in den folgenden Stunden speichern und den Schülerinnen und Schülern anschließend online zur Verfügung stellen. Eine weitere großartige Funktion ist, dass Schüler:innen das Tafelbild im Unterricht auch von zuhause aus im Livestream sehen und sogar bearbeiten können. Ein weiterer Vorteil mit Blick auf unsere Umwelt ist der vergleichsweise geringe Stromverbrauch und die lange Haltbarkeit. Man mag es kaum glauben, aber die Bildschirme verbrauchen gut ein Drittel weniger Energie als die herkömmlichen Beamer in den Klassenräumen und benötigen keine neuen Lampen. Außerdem sind sie mit Bewegungsmeldern und automatischer Dimmung ausgestattet, sodass sie sich bei nicht-Nutzung einfach abschalten. Eine wirklich tolle Sache!



Im Berufsleben spielen auch solche digitalen Großgeräte eine immer größer werdende Rolle. Unseren Schülerinnen und Schülern können wir damit optimal Medienkompetenzen vermitteln und sie auf den Berufsalltag vorbereiten. Unsere aktuell schon sehr gute Laborausstattung wird durch die Investitionen ebenfalls nochmal auf ein neues Level gehoben. Wir haben damit zukunftssichere Ausbildungen mit berufsbezogener und zukunftssicherer Ausstattung im Angebot.

Philipp M. Blindow



„Wechsel auf der Brücke“ in der Fachrichtung BTA

Nach 35 Jahren erfolgreicher Tätigkeit an unseren Berufsfachschulen ist Karin Stach in den Ruhestand gegangen. Sie war „Chefin“ der Ausbildung zu Biologisch-Technischen Assistentinnen und Assistenten (BTA) und auch stellvertretende Schulleiterin.

Ihre Nachfolgerin ist seit Beginn unseres Sommersemesters Dr. Susanne Neitz. Sie ist die neue Fachleiterin im Bereich BTA und zusätzlich Koordinatorin für die Ausbildungen BTA, Chemisch-Technische Assistentinnen/Assistenten und Umweltschutztechnische Assistentinnen/Assistenten.

Dr. Susanne Neitz ist Biologin, hat viele Jahre in der Forschung gearbeitet und gehört seit nunmehr sieben Jahren hauptberuflich zu unserem Kollegium. Wir wünschen ihr für die anspruchsvollen Aufgaben viel Geduld, Diplomatie und vor allem Spaß!

Detlef Schröter

Planen, koordinieren und kommunizieren – die Aufgaben als Fachleitung

Zum Beginn des Sommersemesters 2022 habe ich die Fachleitung im Bildungsgang Biologisch-Technische Assistentinnen/Assistenten von meiner Vorgängerin Karin Stach übernommen. Zusätzlich zu meinem Unterricht in Fachpraxis und Theorie – den ich auch weiterhin im reduzierten Umfang durchführen werde – erwarten mich einige neue und spannende Aufgaben, auf die ich mich sehr freue. In meine Zuständigkeit fällt etwa, natürlich in enger Abstimmung mit den anderen Fachleitungen, die Semester- und Examensplanung. Des Weiteren gehört die Stundenplanung zu meinen Aufgaben, um die Lehrkräfte und Lehrassistentinnen und -assistenten auf die entsprechenden Lernfelder und Fachbereiche zu verteilen.

Auch entscheide ich über die Aufnahme von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, die nach einem unterbrochenen Studium oder nach einer Ausbildung als Laborant:in bei uns in ein höheres Semester eingegliedert werden können. Dazu erfolgt neben einem persönlichen Gespräch auch eine Leistungsstanderhebung.



Ich bin für die Betreuung der Schüler:innen im Betriebspraktikum zuständig, welches nach dem ersten Ausbildungsjahr durchgeführt wird. Zu dieser Aufgabe gehören unter anderem das Bereitstellen von möglichen Praktikumsstellen und das Beurteilen der Praktikumsberichte. In dem Zusammenhang ist eines meiner zukünftigen Ziele die weitere Intensivierung und der Ausbau von Kontakten zur Industrie und zu öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen, um die Chancen auf einen Praktikumsplatz weiter zu verbessern und um potenzielle spätere Arbeitgeber möglichst früh auf unsere Schüler:innen aufmerksam zu machen. Wir planen gerade einen Uni- und Berufsorientierungstag mit Vertretern aus Universitäten und Firmen, bei dem sich die Schüler:innen über Jobperspektiven und über ein naturwissenschaftliches Studium informieren können.

Das Thema Kommunikation liegt mir sehr am Herzen, weil ich darin den Schlüssel für ein angenehmes und freundliches, aber auch effizientes Miteinander sehe. Das gilt für alle Bereiche in unserem Schulalltag: zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Schulleitung sowie den Schülerinnen und Schülern. Aber auch die Kontakte mit anderen Berufsfachschulen und Firmen sind mir sehr wichtig.

Dr. Susanne Neitz

Wöchentliche Sprechstunde: Offenes Ohr für Sorgen und Nöte der Schüler:innen

Wenn wir das Wort „Konflikt“ hören, denken wir in diesen Tagen zumeist an die große Politik. Dabei geraten persönliche Konflikte und Probleme mitunter aus dem Blickfeld. Überall, wo Menschen miteinander leben, arbeiten und lernen, kommt es zu Reibungen und Unstimmigkeiten. Aber auch persönliche Probleme, die von außen oft nicht gesehen werden, bestimmen den Alltag der Schüler:innen.

Die Gründe, weshalb mich Schüler:innen ansprechen, sind vielfältig: Erfolgsdruck und der sich daraus ergebende Stress, auch verstärkt durch soziale Medien, nehmen eine immer größere Rolle ein. Die Zukunftsplanung ist mit Zweifeln und Hürden verknüpft und es könnte vieles nicht so laufen, wie man es sich vorstellt. Zudem hat Corona dazu geführt, dass soziale Kontakte eingeschränkt wurden oder sogar zusammengebrochen sind. Viele Schüler:innen kommen nicht direkt aus Hannover und die Menschen, mit denen sie offen sprechen können, leben vielleicht in einem anderen Bundesland. Mitunter gibt es gar keine Menschen, mit denen sie offen reden können. Einige haben schlimme Erfahrungen in ihrem Leben gemacht, die sie auf Schritt und Tritt verfolgen. Sie leiden vielleicht an Depressionen und die Wartelisten für professionelle Unterstützung sind lang. Und hinzu kommen die alltäglichen Konflikte mit den Mitmenschen.

Wenn mich Schüler:innen ansprechen, steht zunächst das Zuhören im Vordergrund. Übereilte Ratschläge mögen zwar gut gemeint sein, schrecken in der Regel aber ab und können im ungünstigen Fall die Situation sogar verschlimmern. Für die Betroffenen ist es wichtig, zu erkennen, wo die eigenen Stärken und Chancen liegen, um Probleme zu bewältigen. Ich sehe mich hier in der Rolle als jemand, der hilft, die eigenen Kräfte zu mobilisieren und der im Falle von Konflikten auch auf Wunsch vermittelt.

Ich biete dienstags von 11:15 bis 12:30 Uhr eine Sprechstunde im Raum B26 in der Baumstraße an. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Wer sich dennoch anmelden möchte, kann mir eine Nachricht über schul.cloud senden.

Markus Eichler



Aufbruch in die Zukunft – beste Stimmung, interessierte Fragen











Endlich wieder persönliche Auftritte der Referentinnen und Referenten, viele Fragen der Schüler:innen und ein spontanes Praktikum: Das waren die Highlights des Uni- & Job-Tages 2022 für unsere Management-Ausbildungen.

Die Schüler:innen der Jahrgänge 19, 20 und 21 genossen die Vielfalt der vorgestellten Kooperationshochschulen und Praktikumsangebote. Die Präsidentin der DIPLOMA Prof. Dr. Michaela Zilling startete gleich morgens mit der Vorstellung des Tourismusstudiengangs und präsentierte noch eine Neuheit im Bereich Medical Athletics für unsere Schüler:innen, die bereits im zweiten Schuljahr parallel mit dem Studium starten können. Aus den Niederlanden berichtete Sophie Adriaanse über unsere erfolgreiche Kooperation mit der staatlichen Hochschule, der Hogeschool Zeeland in Vlissingen. Unsere Absolventen Philipp Tüns und Johannes Rötting präsentierten voller Begeisterung ihren Sportstudiengang an der Hochschule für angewandtes Management. Anne Mainz berichtet online über die Möglichkeiten der IST-Hochschule. Besonderes Interesse erregte die Vizepräsidentin der PFH Göttingen, Prof. Dr. Antje-Britta Mörstedt, mit ihren lebhaften Schilderungen der diversen Organisationsformen und Anrechnungsmöglichkeiten für unsere Absolventinnen und Absolventen.

Nach kurzer Mittagspause ging es weiter mit dem bunten Programm der Praktikumsanbieter. Absolventin Jennifer Rypalla schilderte ihren Arbeitsalltag im Workshop-Management bei Heise EVENTS. Der Film von Anna-Maria Kauffeldt über ROBINSON-Praktika versetzte alle sofort in die passende Urlaubsstimmung. Einige Schüler:innen starten schon in den kommenden Wochen mit den Praktika auf Mallorca, Fuerteventura oder in Portugal. Die Schüler:innen der Ausbildung Sport- und Eventmanagement (SEM) informierten sich über die Fußballpraktika bei der HSV Fußballschule und bei Hannover 96. Aus Griechenland war live Andreas Taverna von den ATLANTICA-Hotels dazugeschaltet. Per Handschlag wurde der Start ins Praktikum zwischen Ricardo (Schüler Tourismus- und Eventmanagement, TEM21) und Dirk Knappert, Hoteldirektor im LEONARDO Hotel am Tiergarten, vereinbart, nachdem unsere Schülerin Chipo (TEM19) über die gute Stimmung und die familiäre Atmosphäre am Arbeitsplatz im Hotel berichtet hatte.

Ein ganzer Tag voller Informationen rund um die Zukunft unserer SEM, TEM und WTM – die Freude der Schüler:innen an der Veranstaltung war fast greifbar, die Stimmung bestens und eine sehr gute Organisation der Steuergruppe mit Anna, Aliki und Max sowie den Scouts Franka, Marja und Luana sorgte für den reibungslosen Ablauf.

Sabine Blindow

Spenden an Herzensprojekte

Der französische Schriftsteller und Poet Jean de la Fontaine sagte einst: „Man muss sich gegenseitig helfen, das ist ein Naturgesetz." – und das sehen wir genauso. Deshalb haben wir uns im letzten November eine Advents-Spendenaktion einfallen lassen. Unsere Follower auf Instagram konnten jeden Sonntag für eine gemeinnützige Organisation stimmen, für die wir dann jeweils 200 € gespendet haben. Wir haben Organisationen aus verschiedenen Bereichen ausgewählt und in vorherigen Posts kurz vorgestellt, damit die Follower für ihr Herzensprojekt abstimmen konnten. (Die Postings sind nach wie vor auf unserem Instagram-Kanal zu sehen: @sabineblindowschulen – schauen Sie gerne mal vorbei.) Unsere Community auf Instagram hat sich für die folgenden Organisationen entschieden, die jeweils 200 € von uns erhalten haben: der Deutsche Kinderhospizverein e. V., der ASB-Wünschewagen vom Arbeiter-Samariter-Bund e. V., der International Children Help e. V. (ICH e. V.) und die DGzRS – Die Seenotretter.

Einen besonderen Dank möchte ich dabei an Dr. Dieter Kindermann (Präsident ICH e. V.) richten, der uns persönlich empfangen hat und



von links: Dr. Dieter Kindermann, Philipp M. Blindow, David A. Blindow

uns einen Einblick in die neuesten Projekte gab. Wir bedanken uns außerdem bei unseren Followern für die zahlreiche Teilnahme und das positive Feedback! Als gemeinnützige Schule finden wir es sehr wichtig, andere zu unterstützen und das auch unseren Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. Unsere Management-Assistentinnen/Assistenten haben deshalb seit 2019 das spannende Fokusfach „Charity & Fundraising", in dem sie einen Einblick in die professionalisierte gemeinnützige Arbeit bekommen und eigene Projekte planen und durchführen. Folgt uns in den sozialen Medien um zu erfahren, was wir in diesem Jahr für spannende Aktionen haben.

Philipp M. Blindow

Deutsch-Kurse ergänzen berufliche Ausbildung

Das Sommer-Semester 2022 ist gestartet und wir hoffen nach gut zwei Jahren mit Corona-Hygiene-Maßnahmen auf baldige Lockerungen, damit wir unsere Schüler:innen endlich ohne sprachverzerrenden Mund-/Nasenschutz unterrichten dürfen.

Thema Sprache: Da Hannover eine internationale Stadt ist, haben auch wir zahlreiche Schüler:innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Hier haben wir in Kooperation mit einem ebenfalls privaten Bildungsträger ein Pilotprojekt gestartet.

Alle Nicht-Deutsch-Muttersprachler:innen nehmen an einem speziell darauf abgestimmten Deutsch-Intensiv-Kurs teil, um parallel zur Ausbildung die notwendigen Deutsch-Kenntnisse im Sprech- und Hörverstehen vermittelt zu bekommen. Die ersten Rückmeldungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigen, dass dieser Weg der Kenntnisvermittlung ein Erfolgsmodell wird.

Detlef Schröter

Elektrisiert in die Zukunft fahren



Maßgeblich entscheidend für Sauberkeit, Ordnung und Gelingen des Alltags in den Schulen ist unser Technischer Dienst mit seinem Leiter Ulrich Berger. Den ganzen Tag ist er zwischen den Standorten unterwegs, besorgt Dinge und kümmert sich darum, dass beispielsweise unsere Hauspost immer pünktlich in den jeweiligen Sekretariaten ankommt.

Bisher nutzen wir dazu einen auch schon „sauberen" VW Caddy – da unser Technischer Dienst aber ja ausschließlich innerhalb der Stadtgrenzen Hannovers unterwegs ist, haben wir uns gefragt: Geht diese von uns benötigte Art der Fortbewegung nicht etwas moderner und CO2-sparsamer?

Die Beantwortung dieser Frage war deutlich schwieriger, als es zunächst klingen mag. Nach einem Brainstorming über die zwingend notwendigen Eigenschaften, die ein passendes Fahrzeug haben müsste, haben sich ein paar Dinge herauskristallisiert:

- Die Reichweite muss nicht besonders hoch sein, hier reichen 50 bis 60 km.
- Wir brauchen einen großen Stauraum; 2 Sitzplätze reichen auf jeden Fall aus.
- Mangels passender Wasserstoff- oder Gastankstellen in der Nähe soll es ein Elektroauto werden, das mit Haushaltsstrom in einer Nacht aufgeladen werden kann.

Nach einer ausgiebigen Marktanalyse stellte sich ein Fahrzeug als besonders geeignet heraus: Der StreetScooter B14. Den kennen sicherlich alle. Dies sind exakt die Fahrzeuge, die die Deutsche Post (die auch Eigentümerin des Herstellers StreetScooter ist) einsetzt, um täglich in urbanen Gebieten Post und Pakete auszuliefern.

Zufällig werden von der Post ausrangierte Fahrzeuge von einem Händler in Garbsen vertrieben, was uns natürlich auch unter dem Gedanken der Nachhaltigkeit und dem Kaufen bei lokalen Unternehmen sehr zusagte. Schnell entschieden wir uns für eines der Lagerfahrzeuge und konnten nach nur wenigen Wochen unser „Postauto" übernehmen. Noch in seiner gelben Post-Beklebung kam das ehemalige Depot-Ersatzfahrzeug mit nur rund 16.000 km auf dem Tacho bei uns an und wurde sofort eingesetzt. Gleichzeitig starteten wir das Projekt der caddyähnlichen Beklebung des Postautos zusammen mit der Firma fostla.de aus Hannover – das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Mittlerweile ist das Postauto der Liebling für Fahrten innerhalb Hannovers. Mit seiner großartigen und sinnvollen Ausstattung, beispielsweise der Sitz- und Standheizung für die kalten Tage, der Rückfahrkamera, aber auch der Totwinkelkamera, die zum Beispiel hilft, Radfahrende an der Ampel im Blick zu behalten, und der riesigen Ladefläche auf Hüfthöhe, die über zwei seitliche Schiebetüren und eine Klapptür im Heck verfügt, die gleichzeitig als Wetterschutz bei Regen dient, meistert der StreetScooter alle Arbeitsaufträge mit Bravour. Die Reichweite von knapp 90 km reicht dabei bisher immer völlig aus; zur Not kann man dank des integrierten Ladegerätes auch an jeder normalen Steckdose nachladen.

Der Caddy bleibt uns aber als Zugfahrzeug für unsere Anhänger, zum Beispiel für den Auf- und Abbau bei Messen, erhalten, da Elektrofahrzeuge (auch deutlich größere!) bauartbedingt keine nutzbare Anhängelast haben und wir für größere Messeteile oder auch Möbel unseren Anhänger benötigen.

Gleichzeitig mit der Nutzung des Postautos schonen wir bestmöglich Umwelt und Ressourcen. Wir haben keine unnötig großen Motoren, die wir mit Strom versorgen müssen. Mit seinen maximal 80 km/h fährt der StreetScooter schon schneller, als es innerorts erlaubt ist. Damit sparen wir eine riesige Menge Energie bei unseren Fahrten. Mit der Weiternutzung eines alten Postautos sind wir auch nachhaltig unterwegs und sparen eine Menge seltener Erden und weitere Akku-Ressourcen ein. Praktisch eine Win-Win-Situation – für unseren Planeten und für unseren Technischen Dienst!

David Alexander Blindow

Kulinarische Highlights in der Mittagspause

„Man kann nicht gut denken, gut lieben, gut schlafen, wenn man nicht gut gegessen hat" – das wusste schon Virginia Woolf, die berühmte viktorianische Schriftstellerin am Anfang des 19. Jahrhunderts. Da uns in der Schule wenigstens ersteres sehr am Herzen liegt, freut es uns sehr, unsere Mensa in der Adolfstraße mit Klaus Schönemann als neuen Pächter seit dem Beginn des Sommersemesters betrieben zu wissen.

Klaus Schönemann – seines Zeichens Küchenmeister und Mitglied der Slow Food Chefs Alliance – bringt viele Jahrzehnte Erfahrung in der gehobenen Küche mit. Täglich wechselnde, raffiniert erdachte Mittagsgerichte mit, aber natürlich gern auch ohne Fleisch, dazu täglich frisch gebackene Brötchen und andere kleinere Leckereien finden sich im Angebot der Mensa. Regionale Produkte und Gerichte haben hierbei den Vorrang, aber auch die „Klassiker" unter den Lunchs sind auf der Speisekarte zu finden.

Doch nicht nur als Betreiber unserer Mensa macht Klaus Schönemann eine außerordentlich gute Figur: Egal, ob Sie einen Privatkoch suchen oder ein großes Fest feiern möchten – mit Herrn Schönemann und seiner Event-Scheune im Kastanienhof in Wettbergen sind Sie bei ihm in besten Händen!

David Alexander Blindow



Impressum

Sabine Blindow-Schulen GmbH & Co.KG
und
Gemeinnützige Sabine Blindow-SchulGmbH

Adolfstraße 10
30169 Hannover
Telefon 0511 15062
Telefax 0511 26092833

info@sabine-blindow-schulen.de
www.sabine-blindow-schulen.de

V.i.S.d.P.: Sabine Blindow
Auflage: 1.000 Stück/dreimal jährlich
Fotos: Sabine Blindow-Schulen